

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 151.

Donnerstag, 2. Juli 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der landl. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Kaugummikasse für die Nummer des Ausgabeabends bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Reichsanzeiger eingesehen werden können:

Bekanntmachung über die Ordnung der Pädagogischen Prüfung an der Universität Leipzig; vom 8. Juni 1908. Kirchengesetz, die Verkündigung von Anordnungen der landeskirchlichen Behörden und Gemeindevertretungen betreffend; vom 22. Mai 1908. Gesetz, die Verkündigung von Anordnungen der landeskirchlichen Behörden und Gemeindevertretungen betreffend; vom 23. Mai 1908. Bekanntmachung wegen Einführung des Kirchengesetzes, die Verkündigung von Anordnungen der landeskirchlichen Behörden und Gemeindevertretungen betreffend; vom 22. Mai 1908 in der Oberlausitz; vom 4. Juni 1908. Verordnung zur Abänderung der Verordnung vom 26. Juli 1886, betreffend das Verfahren bei der Anstellung von solchen Kantoren und Organisten, deren Kirchendienst nicht mit einer bestimmten ständigen Schulstelle verbunden ist; vom 22. Mai 1908. Verordnung, die staatliche Genehmigung der Anstellung von Kantoren und Organisten vom 22. Mai 1908 betreffend; vom 23. Mai 1908. Bekanntmachung, betreffend den Text der abgeänderten Verordnung vom 26. Juli 1886 über das Verfahren bei der Anstellung von solchen Kantoren und Organisten, deren Kirchendienst nicht mit einer bestimmten ständigen Schulstelle verbunden ist; vom 5. Juni 1908. Bekanntmachung wegen Einführung der Verordnung vom 22. Mai 1908 zur Abänderung der Verordnung vom 26. Juli 1886, betreffend das Verfahren bei der Anstellung von solchen Kantoren und Organisten, deren Kirchendienst nicht mit einer bestimmten ständigen Schulstelle verbunden ist; vom 4. Juni 1908. Verordnung, die Herstellung und den Betrieb von sogenannten Paternoster-Aufzügen betreffend; vom 8. Februar 1908. Verordnung, eine Abänderung der Verordnung über den Radfahrverkehr auf öffentlichen Wegen vom 16. Oktober 1907 betreffend; vom 16. April 1908. Verordnung, die Abänderung der Gebammenordnung und der Instruktion für die Gebammen zur Verhütung des Kindbettrübens betreffend; vom 6. Mai 1908. Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung vom 26. Februar 1881, die Auslieferung von Heimatschein für das Ausland betreffend; vom 21. Mai 1908. Verordnung, die Einziehung nicht mehr umlaufsfähiger Reichs-Nickel- und Kupfermünzen betreffend; vom 30. Mai 1908. Verordnung, die Gewerbe-Bearbeitung betreffend; vom 5. Juni 1908. Bekanntmachung, die Abänderung des Abkommens über die gegenseitige abgabenfreie Behandlung des beweglichen Nachlasses Königlich Sächsischer und Kaiserlich Königlich Oesterreichischer und Königlich Ungarischer Untertanen betreffend; vom 9. Juni 1908. Finanzgesetz auf die Jahre 1908 und 1909; vom 15. Juni 1908. Gesetz, die Abänderung des Einkommensteuergesetzes betreffend; vom 15. Juni 1908. Gesetz, betreffend die Festsetzung eines vierten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1908. Vom 30. Mai 1908. Gesetz über den Versicherungsvertrag. Vom 30. Mai 1908. Einführungsgesetz zu dem Gesetz über den Versicherungsvertrag. Vom 30. Mai 1908. Gesetz, betreffend Änderung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Seeverficherung. Vom 30. Mai 1908. Gesetz, betreffend Änderung des § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Vom 30. Mai 1908. Gesetz zur Änderung des Gesetzes, betreffend den Schutz von Vögeln vom 22. März 1888 und zur Einführung

des Vogelschutzgesetzes in Helgoland. Vom 30. Mai 1908. Bekanntmachung, betreffend die Fassung des Vogelzuggesetzes. Vom 3. Juni 1908. Gesetz, betreffend die Erleichterung des Wechselprotokolls. Vom 30. Mai 1908. Bekanntmachung des Textes der Wechselordnung in der vom 1. Oktober 1908 an geltenden Fassung. Vom 3. Juni 1908. Maß- und Gewichtordnung. Vom 30. Mai 1908. Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. Vom 30. Mai 1908. Gesetz zur Ergänzung der Gesetze, betreffend Vorkampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern. Vom 3. Juni 1908. Bekanntmachung, betreffend die Bestimmungen über die technische Einheit im Eisenbahnwesen. Vom 25. Mai 1908. Bekanntmachung, betreffend die Beförderung von Metallpatronen für Feldgeschütze. Vom 3. Juni 1908. Gesetz, betreffend die Änderung des Gesetzes über den Unterstufungswohnst. und die Einführung dieses Gesetzes in Elsaß-Lothringen. Vom 30. Mai 1908. Bekanntmachung, betreffend die Fassung des Gesetzes über den Unterstufungswohnst. Vom 7. Juni 1908. Verordnung, betreffend die Einrichtung der Verwaltung und die Eingeborenen-Rechtspflege in den afrikanischen Schutzgebieten. Vom 3. Juni 1908. Bekanntmachung, betreffend zusätzliche Abmachungen zu der Uebereinkunft vom 4. Februar 1898 über die Tüchung der Dampfschiffe. Vom 1. Juni 1908.

Der Rat der Stadt Riesa, am 2. Juli 1908. Inb.

Vertilgung von Baumwurzeln.

Wir geben hierdurch bekannt, daß die in unserer Stadtgärtnerei befindliche, gegen Baumwurzeln zur Verwendung gelangende Obstbaumpflanze an Privatpersonen auf Wunsch gegen eine Gebühr von 1 M. für die Stunde bis auf weiteres verlihen wird. Die Bedienung wird von der Stadtgärtnerei gestellt, das zur Verwendung gelangende Karbolium usw. wird besonders berechnet.

Es sind Obstbaumbesitzer dringend empfohlen, von dem wirksamen Mittel Gebrauch zu machen.

Nähere Auskunft erteilt Stadtgärtner Ringel.

Der Rat der Stadt Riesa, am 1. Juli 1908. Rr.

Freitag, den 3. und Sonnabend, den 4. Juli 1908 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unausschiebbare Sachen ihre Verabreichung. Im königlichen Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburt und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Juni 1908. Rtg.

Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 4. Juli d. J., von vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 35 und 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 2. Juli 1908. Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 2. Juli 1908.

Besten von Obstbäumen seien auf die Stadträtliche Bekanntmachung in vorliegender Nummer aufmerksam gemacht, in der bekannt gegeben wird, daß die in der Stadtgärtnerei befindliche Obstbaumpflanze leihweise abgegeben wird. Alles Nähere hierüber ist aus der Bekanntmachung ersichtlich.

Zu dem gemeldeten Ereignisfall im Militärereignis wird uns noch folgendes Ausführliches mitgeteilt: Als Dienstag abend einige Pioniere nach beendetem Dienst in der Militär-Schwimmhalle freiwillig badeten, verlor plötzlich der Pionier Röhmer II der 3. Kompanie des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22. Der Erkrankte diente im ersten Jahre und stammte aus Leipzig-Bismarcksdorf. Er war ein vorzüglicher Schwimmer. Die Leiche wurde bei Röhms gelandet und aufgehoben. Die Beerdigung erfolgt in Leipzig.

Der Zirkus Blumenfeld Ww. hatte auch am gestrigen zweiten Tag solch starken Besuch aufzuweisen, wie am vorhergehenden. Er hat heute selbst in den zeitigen Morgenstunden unsere Stadt wieder verlassen und dürfte mit dem Erfolg sehr zufrieden sein. Jede Beerdigung mögen schätzungsweise über 3000 Personen besucht haben.

Die gestrige Schöffengerichtssitzung beim hiesigen königlichen Amtsgericht hat nicht viel des Interessanten. Es fanden eine Reihe Privatklagen zur Verhandlung an, die zum größten Teile durch Vergleich beendet wurden. In einer außerdem zur Verhandlung gekommenen Strafsache wurde ein Dienstmädchen wegen Zuwiderhandlung gegen die Gebührensatzung zu 3 Tagen Haft verurteilt. Nächste Mittwoch fällt die Schöffengerichtssitzung aus.

Auf der Festwiese im Stadtpark, wo sich nächsten Sonntag und Montag das wohlbesetzte Parkfest des Wohlthätigkeitsvereins „Stammlich zum Kreuz“ abspielen wird, wurde bereits mit dem Aufbau der Ver-

günstigungsgelegenheiten begonnen. Das Karussell ist errichtet und bald werden sich auch die anderen Baulichkeiten, die bestimmt sind, Seherwürdigkeiten usw. aufzunehmen, dort erheben. Die reichhaltig der Festplatz besetzt sein wird, geht aus der Parkfestzeitung „Die Reule“ hervor, deren Anschaffung und eingehendes Studium hierdurch noch besonders empfohlen sei.

Wer ein Ständchen angenehmer Unterhaltung sich verschaffen will, dem kann ein Besuch des Welt-Rino-Theaters, das seit einiger Zeit hier Hauptstraße 51 sich aufhalten hat, empfohlen werden. Die Vorstellungen wechseln allwöchentlich und besonders für nächste Woche sollen interessante Nummern in Aussicht stehen. Doch sind auch die jetzt gezeigten Ausnahmen ganz interessant. Es bestanden sich darunter: Elefantendressur in Indien, der verzauberte Teich, das wunderbare Bienehaus u. a.

Der Senat der Technischen Hochschule Dresden hat Herrn Kommerzienrat Halbauer (Läuchhammer) zum Doktor-Ingenieur ehrenhalber ernannt.

Der Verband Sächsischer Kaufleute dem 21. Vereine angehören, hat vergangenen Montag, den 29. Juni seine 18. Hauptversammlung in Riesa unter Leitung seines Vorsitzenden Rudolph Unger-Waldheim abgehalten. Die Verhandlungen währten von 10 Uhr vormittags bis 2 1/2 Uhr nachmittags. Als Ehrengäste wohnten Stadtrat Dr. Rind, Vertreter der Stadt Meissen, und Kommerzienrat Ruch, Vertreter der Handelskammer, den Verhandlungen bei. Nachdem der Verbandsvorsitzende den Geschäftsbericht und der Schatzmeister Behold-Waldheim den Rechnungsbericht vorgetragen hatte, referierte der Verbandssekretär Gruhl-Beipzig über Abänderungsvorschläge zu dem Regierungsentwürfe für Abänderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Diese Vorschläge sollen vom Deutschen Zentralverband für Handel und Gewerbe, dem der Verband Sächsischer Kaufleute als Landesverband angeschlossen ist, in einer Eingabe der zuständigen Stelle der Reichsregierung unterbreitet werden. Sodann wurde ein von dem Kaufmann Reichelt-Beipzig begründeter, vom Vereine Leipziger Kaufleute eingebrachter Antrag ange-

nommen, demzufolge die Landesregierung ersucht werden soll, die staatlichen und städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalten anzuweisen, auf Verlangen dem Verbands Sächsischer Kaufleute angeschlossener Interessengemeinschaften des Nahrungsmittelhandels Warenuntersuchungen vorzunehmen, und, falls diese Nahrungsmitteluntersuchungen nicht unentgeltlich geschehen können, den Gewerbelagern anheimzugeben, zu den Kosten der Untersuchungen aus den ihnen vom Ministerium des Innern zur Förderung des Kleingewerbes und des Kleinhandels zur Verfügung gestellten Mitteln beizutragen. Ein Zufahrtantrag des Herrn Wolff, daß der Verband selbst auch die Gewerbelagern um Verwendung dieser Mittel im Sinne des erwähnten Antrages angehen möge, fand gleichfalls die Zustimmung der Hauptversammlung. Im Anschluß an den Leipziger Antrag wurde ferner auf Antrag des Kaufmanns Köstlich vom Vereine Dresdner Kaufleute beschlossen, beim Zentralverband zu beantragen, die Errichtung einer Reichs-Nahrungsmitteluntersuchungsstelle und einer Reichs-Auskunftsstelle (nach einem Zufahrtantrag Erdmei-Glauchau) in die Wege zu leiten und insbesondere einheitliche Grundzüge bei Untersuchungen festzustellen. Sodann wurde ein vom Verbandssekretär vertretener Antrag des Vorstandes, wonach die Staatsregierung ersucht werden soll, den Ständekammern eine Novelle zur Abänderung des Wandergewerbesteuergesetzes vom 1. Juli 1878 im Sinne einer beträchtlichen Erhöhung der Wandergewerbesteuer vorzulegen, zum Beschlusse erhoben. Der Verbandsvorstand wurde mit den erforderlichen Maßnahmen betraut und zugleich angewiesen, darauf hinzuwirken, daß die Ausstellung der Wandergewerbescheine für den Hausierhandel erschwert und die Gebühren verteuert werden. Auf eins aus der Versammlung u. a. ergangene Anregung, die besonders in der jüngsten Zeit von der Handlungsgehilfenschaft in Massenpetitionen für eine vollständige Sonntagsruhe betriebene Propaganda durch Gegenvorstellungen bei den maßgebenden Regierungsstellen zu erwidern, erklärte der Verbandssekretär, daß der Zentralverband bereits zu Anfang dieses Jahres sich mit einer Eingabe, in der gegen jede Er-

weiterung der besagten Bestimmungen über die Sonntag...
an dem Reichstag gewandt habe, und daß die besagte...

Die gestern berichtete auffallende atmo-
sphärische Erscheinung am nördlichen Himmel in
der Nacht zum Mittwoch ist vielerorts beobachtet worden.

Auch in diesem Jahre hat die Jagdgenossen-
schaft für das Reichner Schwein die Wanderaus-
stellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft...

Strelitz. Herr Pastor Ludewig von hier wurde am
Montag als Pfarrer der Mechtild Calbitz gewählt.

Drauzi. Am 1. Juli. An der Fahnen-Jubelfeier,
die nächsten Sonntag und Montag der hiesige Königl.

Röschendorf. Die Erbsendirektoren sind mit Ende
Juni in der Röhntz geschlossen worden. Die Werte der

Dresden. 2. Juli. Sa. Maj. der König hat heute
schon in Begleitung des Oberstallmeisters v. Gausz...

Dresden. Der Rat der Stadt Dresden beschloß für die
innere Einrichtung des neuen Rathauses und das...

zu verantworten. Am 3. März 1906 veranfaßte die
6. Batterie des 1. Art.-Regts. Nr. 17 eine Batteriefestung...

23. Juni, 1. Juli. Der Handarbeiter Sipser wurde
am Sonntagabend gegen 8 Uhr auf der zu seiner Zeit...

Königsbrück. Sonntag nachmittag wurde das
33jährige Schicksal des Steinbrüchlers Köditz vermisht...

Stbau. Ein Kuge eingebürgert hat bei der Arbeit
der in der Maschinenfabrik von Wehrlich & Co. beschäftigte...

Rittau. Die Firma Haupt & Schwager, Buch-
druckerei und Verlag der "Rittauer Morgen-zeitung" ist...

Warmbad. Noch wenig bekannt im eigenen Vater-
lande ist das herrliche Bad Warmbad im Erzgebirge...

Röhtzin. 1. Juli. Am Montag vormittag fiel ein
bei dem Arbeitsgenosse hier in Arbeit stehender aus-

Freiberg. Der Verteidiger der zum Tode verur-
teilten Bürgermeistertochter Grete Deier, Rechtsanwalt...

Wittweiba. Noch heute dieser Tage ein Dieb, der
in einer der letzten Nächte vermeintlich in einem Uhrmacher-

Schneidern. Auf der nach Langenbrosch führenden
Straße wurde der bis vor kurzem hier angehört gewesene...

Chrenshoferdorf. Vorgestern nachmittag ver-
breitete sich das Gerücht, daß drei Vergleite von der Aus-

Planen. In großen Tumulten kam es bei den
hier zu Ende gegangenen Ringämpfen im Theater. Die...

Falkenstein. Ein mächtiger Feuerstein war in
der Nacht zum Mittwoch am Ritschen Himmel zu beob-

Treuen. Eine Anzahl Knaben haben kürzlich in
einem alten Steinbrüche bei Schreiersgrün. Es ging daraus...

Leipzig. Die erste Polizeiaffizentin der Stadt Leip-
zig wurde gestern in Dienst gestellt. Eine hochherzige...

Ein achter Trabant des Planeten Jupiter.

Als das Fernrohr vor heute genau 300 Jahren
erfunden war und sein erster Gassei es gegen den...

Aber wie anders sieht das Reich dieses gewaltigen
Planetens, der die Erde an Größe des Durchmesser...

Gasthof Patisitz

Morgen Freitag ladet zum **Schlachtfest**, nachmittags zu Kaffee und Bier, abends ergeht ein D. Festig.

Restaurations Gerrania. Morgen Freitag **Schlachtfest**. Ergeht ein D. Festig.

Gasthof „zur Linde“ in Hoppitz. Morgen Freitag früh **Schlachtfest**. Ergeht ein D. Festig.

Gasthof Gröbba.

Sonntag, den 5. Juli a. c., **große öffentl. Militär-Ballmusik**, gespielt von der Kapelle des **S. R. Feldart.-Regts. Nr. 32**. **Entrée frei. Billige Tanzgelegenheit.** Von 4-8 Uhr Tanzverein, hinter seiner Saal im noch schön decorierten Saale. Empfehlung hierbei hochfeinen Ritzschluchen, Kaffee und die gute Biere. Es ladet hiermit freundlich ein **M. Große.**



Um zu räumen, werden jetzt **Damen-Saletts, Sodellets, Blusen, Schürzen, weiße Oberhemden, Unterröcke, Plais, Gürtel** usw. mit 10 bis 33 % Rabatt abgegeben im **Kaufhaus-Barenhaus Markt Mittag, Bettinerstraße 15.**

Fleischerel-Übernahme.

Den geehrten Einwohnern von Rähnitz und Umgegend hierdurch zur Kenntnis, daß ich die

Fleischerel

des Herrn Paul Frohne pachtweise übernommen habe. Ich werde bemüht sein, meine werte Kundschaft stets reell und pünktlich zu bedienen und bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen. Rähnitz, 1. Juli 1908. **Hochachtungsvoll Max Fichtner, Fleischer.**

— Eröffnung 4. Juli. —

Wetner werden Kundschaft von Gröbba und Umgegend zur gef. Mitteilung, daß ich mein

Schuhwaren-Geschäft

mit Reparat.-Arbeit von Kieseer Straße 4 nach **Georgs Platz 4** verlegt habe. Indem ich daselbe in der bisherigen Weise weiterführe, bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernert hin zu bewahren. **Paul Große, Schuhmachermeister.**

Zur gefälligen Notiznahme.

Den geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir von heute an den

„Ratskeller“ zu Strehla

pachtweise übernommen haben. Es wird unser eifriges Bestreben sein, das Restaurant in moderner, den Anforderungen der Neuzeit entsprechender Weise zu bewirtschaften, jederzeit mit vorzüglichen Speisen und Getränken aufzuwarten, stets gute Biere zu führen und den Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Geehrten Gesellschaften und Familien empfehlen wir den Saal zur Abhaltung von Vergnügen und Festlichkeiten und werden nicht verfehlen, bei Inanspruchnahme derselben in weitgehendster Weise entgegen zu kommen. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnen **Strehla, den 1. Juli 1908. Hochachtungsvoll Max Püschmann und Frau.**

Juventur halber

habe ich um zu räumen **Damen-Konfektion, Wasch-Mouffeline, Woll-Mouffeline,** nur neue diesjährige Sachen im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Ein Böhmen vorjährige Cattune, Kipse, Zephyrs etc. **Weter 25 Pf. und 35 Pf.**

Emil Förster,

So. Max Barthel Nachf.

Bekanntmachung.

Die Besitzer jagdberechtigter Grundstücke in der Hür Zeithain werden Sonntag, den 19. Juli, nachmittags 7 Uhr zu einer Versammlung im **Zeithain'schen Gasthofe** hier selbst mit dem Bemerkten eingeladen, daß der 4. Teil aller Stimmen beschlußfähig ist. **Zeithain, am 1. Juli 1908. C. Bennenwig, Jagdvorstand.** Tagesordnung: Beschlußfassung über Verteilung des Jagdpachtes unter die Mitglieder nach dem Verhältnisse des Flächeninhaltes der jagdbaren Grundstücke.

Am 9. Juli 1908 vormittags 10 Uhr werden 4 ausgemusterte Remonten

im Rittersgutshof zu **Stalla** meistbietend gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert. **Königliches Remontedepot Stalla.**

Einladung zum Parkfest 1908 in Riesa.

Am 5. und 6. Juli 1908 wird der **Böhlertätigkeitsverein** Stammisch zum **Krenz Nr. 77** in Riesa in den herrlichen Anlagen des **Stadtparkes** wiederum ein

grosstes Parkfest

abhalten und läßt hiermit an eine hochgeehrte Einwohnerschaft von Riesa und Umgebung ergebenst Einladung ergehen. Der Verein, der seit nunmehr 25 Jahren getreu seinem Wahlspruch: **„Böhlertätigkeit ist edel“** Biederwerke verrichtet und viele Tausend Mark zur Binderung der Not einer großen Anzahl armer betagter Leute verausgabt hat, bittet, vertrauensvoll auf das ihm stets bewiesene Wohlwollen, um regen Besuch auch zu diesem Parkfeste. Der Verein wird alles aufwenden, um die Besucher seines Festes, das nur durch die Opferwilligkeit seiner Mitglieder zustande kommen konnte, in jeder Weise zufriedenzustellen und genuehrliche Stunden zu bereiten. **Hochachtungsvoll**

J. A. des Gesamt-Ausschusses: D. Feind, 1. Vorsitzender.

Programm.

- Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 4-7 Uhr **1. großes Militär-Konzert**
- Sonntag, den 5. Juli, abends 8-11 Uhr **2. großes Militär-Konzert**
- Montag, den 6. Juli, nachmittags 4-7 Uhr **Unterhaltungsmusik**
- Montag, den 6. Juli, abends 8-11 Uhr **3. großes Militär-Konzert.**

Sämtliche Konzerte gespielt von der Kapelle des **S. R. S. Feldart.-Reg. Nr. 32.** Direction: Herr **Röthig, Musikdirigent B. Günther.**

Montag, den 6. Juli, bei eingetretener Dunkelheit **Konfres-Genetwerk** mit **Wärmegruppen.**

Reiche Besetzung der Festwiese.

Ueberraschungen, zum Teil tatsächlich neu für Riesa, unter anderem **Zirkus, Singmaschine, Kabarett, Wilde Krieger, Karussell, Glühbirnen, Lotterie, Schießbude, Wandler der Technik** etc. etc. Großartige, auf der Höhe der Zeit stehende Bewirtung durch den Parkwirt.

Konditoreien!

Tanzsalon an beiden Tagen.

Elektrische Beleuchtung auf dem ganzen Festplatz.

Einlaßkarten 20 Pfg. für einen Tag. **Militär und Kinder 10 Pfg.** Dauerkarten 30 Pfg.

Ausführliches Programm in der 8 Seiten Karten Zeitung.

Bezirkslehrerverein Riesa.

Sonabend, den 4. Juli, 4 Uhr, **Altterrasse.** 1. Ueber altindische **Religionsphilosophie.** (Herr Böhme). 2. Eingänge, Mitteilungen. 3. Wichtige Vereinsangelegenheiten. Im Anschluß daran **Jahresbezirksversammlung** der **Kranenkasse f. R.**

Sommerfest. **Schulfest.**

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Zeithain“

— **Verband Hobergen.** —

Sonntag, den 5. Juli d. J. findet unser großes **Sommerfest, verbunden mit Ortsschulfest**

im Garten und Saale des „Admiral“ und herrschaftlichen Schloßgarten statt. 1 Uhr **Auszug der Schulkinder**, nach dem bis zum Einzug **Militärkonzert** im Schloßpark. Nachmittags von 4 Uhr an **großer Ball** im Saale des „Admiral“ bis nachts 1 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet **der Gesamtvorstand.** **Militärkonzert. Grosser Ball.**

Schweinefleisch. Kalbfleisch.

Verkaufe diese Woche **Schweinefleisch** Pfund 65 und 70 Pfg., **Kalbfleisch** Pf. 80 Pfg., **Speck** und **Schmeer** Pf. 70 Pfg., **Speck** bei 5 Pf. 65 Pfg., **fr. hausgeschlachte Brat- und Federwurst**, Pf. 70 Pfg., **fr. geräucherter Bratwurst.** **Edward Hähig, Bismarckstr. Nr. 35.**

Ida Agnes Werner

geb. Meyer, ist für uns in unserem schweren Leid ein **reicher Trost** geworden.

Allen denen, die uns in den Tagen des Schmerzes **aufzurichten** versuchten und unsere liebe Abgeschiedene noch im **Tode ehreten**, sprechen wir hierdurch unseren **herzlichsten Dank** aus.

Riesa, den 2. Juli 1908. **Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Branerei Räderau.

Donnerstag abend und Freitag früh wird **Jungbier** gefäßt. **Restaurant Barthelshagen.** Morgen Freitag **Schlachtfest**, wozu freundlich einladet **H. Vogel.**

Sieberts Restaurant.

Morgen Freitag **Schlachtfest**. Stadt **Freiberg.** Morgen Freitag **Schlachtfest**. Früh 8 Uhr **Wellkeltisch**, später **teutsche** **Wark.** **H. Döberlein.**

Schweineversicherung

Altbirchlein und Umgegend. Sonabend, d. 4. Juli, abends 7/9 Uhr **Versammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Schweineversicherung Velsitz und Umgegend.

Unsere diesjährige **1. Generalversammlung** findet nächsten Sonntag, den 5. Juli a. c., nachmittags 3 Uhr im **Gasthof zu Velsitz** statt. Das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. **Der Gesamtverband.**

Grüßverein Weida.

Sonabend, d. 4. Juli, abends 8 Uhr **Versammlung** im **Straßberger'schen Gasthof**. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

F. R.

Morgen Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr **Abend.** **Der Kommando.**

R. F. A. 3. 7. 08.

Schl. Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Das Motorluftschiff in der Marine.

Die phantasievollen Schilderungen von Zukunftsfakten auf hoher See, die in letzter Zeit immer häufiger werden, gipfeln fast alle in einer Ausmalung der verheerenden Folgen, die das Eingreifen der Luftschiffe in den Kampf nach sich zieht. Angesichts dieser Ueberreibungen hat es ein besonderes Interesse, die sachlichen und alle bisherigen Fortschritte in der Motorluftschiffahrt sorgfältig berücksichtigenden Erwägungen kennen zu lernen, die in einem langen Artikel über die Verwendbarkeit von Ballon und Motorluftschiff in der Marine in der vom Reichs-Marine-Amt herausgegebenen „Marine-Rundschau“ angeführt werden. Wir entnehmen dem Aufsatz einige Ausführungen über das Motorluftschiff, das in diesen Tagen der Luftschiffe Zeppelins im Mittelpunkt des Interesses steht. Bei den einzelnen Verwendungsmöglichkeiten von Ballon und Motorluftschiff für die Seekriegsführung, z. B. bei der Aufklärung, wird es sich auf absehbare Zeiten stets nur um ein Hilfsmittel um eine Ergänzung der Tätigkeit der dem Wesen der See in allem angepaßten und daher für die Seekriegsführung das natürliche und geeignetste Kampfmittel bildenden Schiffe aller Art handeln. Die Verwendbarkeit des Ballons wie des Motorluftschiffes, die im allgemeinen außer Zweifel steht, wird aber mehr als zu Lande durch die Witterungsverhältnisse, Nebel- und Windstärke beeinflusst. Gestattet das Wetter ein Aussehen von Ballon- und Motorluftschiff, so ist die Beobachtungsmöglichkeit infolge staubfreier, klarer Luft und Fortfall der Beobachtungserchwernung durch Geländehindernisse zur See eine günstigere als zu Lande, die Beobachtungswerte eine ganz erheblich größere als hier. Fesselballon und Motorluftschiff würden in erster Linie der Erkundung dienen. Das Motorluftschiff könnte bei seinem heutigen Stande vielleicht auch eine beschränkte Verwendung als Waffe finden. Leide werden dauernd nebeneinander notwendig bleiben und sich vorteilhaft ergänzen. Dem Fesselballon wird auch in Zukunft die unmittelbare Aufklärung zufallen, dem Motorluftschiff die Ergänzung der Aufklärung so wie die Fernaufklärung. In erster Linie werden beide bei dem heutigen Stand ihrer Entwicklung an der Küste, im Hafen oder vor einem Hafen nutzbar sein und besonders bei der Blockade oder bei dem Angriff auf einen besetzten Küstenplatz eine Rolle spielen können. In Betracht kommen werden u. a.: Beobachtungen einer blockierten Flotte oder eines Blockadeschwaders, z. B. der Abmarsch-

richtung am Abend, etwaiger Minenoperationen usw., Beobachtung und Leitung des Artilleriefeuers, Feststellung von Küstenbefestigungen. Für Hochseeoperationen wird die Verwendung von Ballon und Motorluftschiff bei dem heutigen Stand der Frage noch kaum in Betracht kommen. Vor allem wird zu längerer Operation auf See der Aktionsbereich des Luftschiffes noch nicht hinreichen, und bei Verwendung eines Ballons oder Motorluftschiffes vom Schiff aus liegen die technischen Fragen schon schwieriger. Hier sind besondere Einrichtungen für Füllungen, Montage, Hochlassen und Einholen sowie ferner für die Sicherheit des verankerten, d. h. gefüllt aufbewahrten Ballons oder Luftschiffes erforderlich. Da sich diese Einrichtungen wegen der ständigen Takelage und der sonstigen Aufbauten schwierig und allenfalls als Notbehelf nur vereinzelt auf großen Kriegsschiffen anbringen lassen, und auch da nur für einen Ballon, keinesfalls für ein Motorluftschiff, so würde voraussichtlich bei dem heutigen noch beschränkten Aktionsbereich der Motorluftschiffe nur der Fall besonders konstruierter Spezialballonschiffe zu einer rationellen Verwendung der Luftschiffahrt auf hoher See führen können. Wie sich Füllungen, Montage, Ablassen und Wiederaufnehmen eines Motorluftschiffes an Bord eines solchen Schiffes werden ausführen lassen, muß erst durch Versuche geklärt werden; bei stark bewegter See werden sie kaum ausführbar sein. Ob Fesselballon und Motorluftschiff gegen Seeminen und Unterseeboote, die sich seit dem russisch-japanischen Kriege einer erhöhten Wertschätzung erfreuen, verwendbar sind, muß erst durch Versuche erprobt werden. Die Franzosen behaupten, daß bei ihren Versuchen im Hafen von Toulon vor mehreren Jahren das Unterwasserboot „Gustave Zeebe“ bald nach dem Aufsteigen des Fesselballons von diesem in dem klaren Wasser entdeckt sein soll, wobei man feststellte, daß der grüne Anstrich des Unterseebootes dieses nicht vor Entdeckung schützte. Nur ein praktischer Versuch kann auch darüber Aufschluß geben, ob eine Erkundung mittels Motorluftschiffes bei Nacht z. B. in der Weise möglich wäre, daß das Luftschiff sich vor Eintritt der Dunkelheit in unmittelbarer Nähe eines feindlichen Schwaders bewegt und nach Eintritt der Dunkelheit sich in geringer Höhe über diesem hält. Vielleicht wäre das Luftschiff so imstande, den Gegner auch dann zu beobachten und zu verfolgen, wenn er mit abgeblendeten Lichtern fährt. Besonders wichtig ist der Abschnitt über das Marine-Motorluftschiff als Waffe: Wenn auch für die Marine die Verwendung der Luftschiffe bei der Aufklärung und Beobach-

tung in nächster Zeit im Vordergrund stehen wird, so könnten sich doch immerhin einem Marine-Motorluftschiff gelegentlich auch Chancen bieten für Zerstörung von Schiffen, Marineanlagen, Docks, auch vielleicht einzelner nicht bombensicherer Küstenbefestigungsanlagen u. a. m. Nicht übersehen werden darf dabei auch die moralische Einwirkung, welche die Anwesenheit von Luftschiffen, die als Waffe wirken könnten, in der Nähe eines feindlichen Blockadeschwaders, eines im Hafen liegenden Schwaders oder der Küstenwerke ausüben wird. Die von Luftschiffen mitführbare Munition wird zurzeit nur eine relativ geringe sein können, falls es sich nicht für seine eigentliche Aufgabe, die Erkundung, zu sehr schwächen will; außerdem ist die Treffsicherheit beim Ziehen in großer Höhe nur gering. Abgesehen davon wird indessen die Verwendung eines — oder besser mehrerer — Luftschiffe als Waffe z. B. gegen ein Blockadeschwader keine besonderen Schwierigkeiten bieten, da hier Fällung und Abfahrt aus vorbereiteter Ballonhalle an der Küste erfolgen kann und die nur kurze Fahrtdauer und Fahrtdauer vermehrte Mitnahme von Sprengkörpern und Ballast gestattet. Letzterer ist hier in erhöhtem Maße erforderlich infolge des starken Steigens des Luftschiffes nach wiederholtem Abwerfen von Sprengmunition, da die künstliche Verhinderung des zu starken Steigens durch Beschwerung des Luftschiffes mittels der in das Ballonet gepumpten Luft eine schnelle Grenze insofern findet, als die Ballonet-Überdruckventile nur einen begrenzten Überdruck gestatten und auch nur gestatten dürfen, um die Ballonhülle nicht zu stark anzustrengen durch noch mehr erhöhten inneren Überdruck. Dagegen werden einem nicht beabsichtigten zu schnellen Steigen nach erfolgtem Abwerfen der Munition die entsprechend eingestellten Höhensteuer und die große Flächenwirkung eines Luftschiffes hemmend entgegenwirken. Die Verwendung des Luftschiffes als Waffe von einem Blockadeschwader aus gegen den Hafen und die Küste setzt das Vorhandensein eines Spezialballonschiffes voraus, bietet hier aber andererseits günstigere Aussichten als im umgekehrten Fall, weil im Hafen die Ziele meist unbeweglich, zahlreicher und konzentrierter sind. Mit der Tiefe der Fahrtzone wächst die Treffsicherheit beim Abwerfen von Geschossen. Da ein Tiefziehen über einem feindlichen Schwader gerade in der Nacht am ehesten ausführbar ist, so sind in dieser Beziehung die Aussichten des Treffens günstiger, auch wäre dann die moralische Wirkung eine noch größere. —

Rieser Bank, Aktiengesellschaft Hauptstr. 62

Kassonstelle Stauchitz: Inhaberin Firma Gebr. Pfundt

empfeht sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Scheck-Verkehr,

zur Annahme von Geldern zur Verzinsung bis zu 4 1/4 % p. a.

Die Tochter des Seiltänzers.

Roman von D. Corony.

41

Eine mounche Zeit hatte für Max und Therese begonnen. Auf den Tannenzweigen lag glühender Schnee. Der Winter malte Eisblumen auf die Fensterhebeln und baute einen silbernen Wall um das Forsthaus. Doch je strenger er seine Herrschaft übte, desto traulicher war es im Innern des kleinen, freundlichen Gebäudes, desto wärmer schlugen die jungen, liebenden Herzen aneinander.

Wenn der Förster nach vollbrachtem Tagewerk an der Seite des schönen, jartlichen Weibes saß, da hätte er mit keinem König tauschen mögen. Schuf sie ihm doch das Paradies auf Erden und besaß jene Eigenschaften, welche so selten vereint zu finden sind; lebhaften, sich leicht ergießenden Geist, Sinn und Verständnis für alles, was sonst nur Männer zu interessieren pflegt, und die schätzenswerten Tugenden einer echten, deutschen Hausfrau.

Was sie tat, um ihm sein beschriebenes Heim behaglich zu machen, geschah mit anspruchsloser Schlichtheit, wie etwas ganz Selbstverständliches; was sie sagte, zeugte von raschem Gesinnung und gesundem Sinn. Fragen, Antworten und Gegenreden stießen stets voll Frische und Natürlichkeit über ihre Lippen, und wenn Max je einmal in die Lage kam, Therese belehren zu müssen, so gewährte ihm das ein köstliches Gefühl momentaner Ueberlegenheit.

Einen bitteren Tropfen gab es freilich, des Vaters Unverschämtheit. Aber wenn der alte Mann sich hartnäckig jedem Annäherungsversuch verschloß und des Segens nicht teilhaftig werden wollte, den Therese mit vollen Händen spendete, so bewachte der Förster diese traurige Wendung der Verhältnisse wohl, schloß sich jedoch in seinen eigenen Augen gerechtfertigt; denn ein ganzes Menschenleben ist lang und auch an den ehrenden Söhnen kann nicht die Verpflichtung herantreten, sein Glück dem Eigensinn und Vorurteil zu opfern. Das Bewußtsein: „Ich habe recht getan und eine gute Wahl getroffen“, tröstete ihn über das belagerte Verhältniß.

Die Aktorin kam oft. Ihr gutmütiges Gesicht war blässer und schmaler geworden. Sie ging auch etwas gebeugter als sonst, gleichsam als drückte eine schwere Bürde ihre Schultern,

grüßte aber den Sohn und die Schwiegermutter doch immer mit mildem, freundlichen Lächeln und sprach nie von den Tränen, welche sie heimlich vergoß.

Ihr war ein hartes Kreuz aufgelegt, denn Stillmer litt unter seinem eigenen Starrsinn und wurde von Tag zu Tag herber und mißgestimmter. Schmerz, Sehnsucht und Groll trugen ihm in der Seele. Er hielt viel zu fest an seinen Anschauungen, um sie aufgeben zu können und hatte mit Max doch seines Alters Freude und Hoffnung verloren.

Da bekam Marie manches herbe Wort zu hören und weinte still darüber, weniger, weil sie sich gekränkt fühlte, als weil sie daraus die innere Unzufriedenheit des Vaters erkannte und doch, trotz ihres ehrlichen Willens, zu machtlos war, zwei ihrem Herzen teure Menschen wieder zusammenzuführen.

Fern lag es ihr, Therese für diesen Kummer verantwortlich zu machen. Sie war der jungen Frau wirklich mütterlich gesinnt, und auch diese tat, was sie ihr nur an den Augen abzusehen vermochte.

Einen Punkt gab es allerdings, über den sich die beiden nie verständigten. Gar oft bat Marie: „Komm in das Rektorschhaus, Kind. Ich kenne ja den Vater und weiß, wie gut er trotz seiner Rauheit ist. Ich führe dich zu ihm. Max braucht davon nichts zu wissen. Du mußt dich auch nicht gleich abschrecken lassen von dem ersten unfreundlichen Wort. Einem alten Mann kann man ja was nachsehen. Wenn Du ihm recht lieb und kindlich entgegenkommst, gibt er seinen Widerstand gewiß auf. Glaub es mir.“

„Nein, Mutter. Alles andere wollte ich Dir zu Liebe tun, aber das ist unmöglich,“ erwiderte die Försterin. „Sei mir deshalb nicht böse. Ich kann nicht vergessen, daß er mich um meiner niederen Zukunft willen zurückgestoßen hat und tue den ersten Schritt nicht. Das käme mir vor, als würde ich meine Eltern verleugnen und es gut heißen, daß man mit Verachtung von ihnen spricht. Wollte ich mich auch überwinden, so vermöchte ich es doch nicht. Ein solcher Veröhnungsversuch könnte die Kluft zwischen mir und Viktor Stillmer höchstens noch weiter aufreißen.“

Seufzend gab dann Marie ihr Zureden auf und betete nach wie vor mit gläubigem, demütigen, aber immer hoffnungsbärmer werdendem Herzen, Gott möge Rat und Hilfe senden.

Fräulein von Riefental ging in dieser rauhen Jahreszeit

selten aus, deshalb wurde sie fast täglich von Therese aufgesucht. Die junge Frau mußte es aber stets so einzurichten, daß Max sie zu Hause traf, wenn er den Erfordernissen des Berufes nachgekommen war. Sie würde es sich nie verzeihen haben, ihn warten zu lassen.

Da geschah es, daß der Förster eines Tages in das nächste Dorf mußte, um den dortigen Amtmann zu sprechen, ihn jedoch nicht vorfind. Um nun nicht unverrichteter Sache zurückzukehren, wollte er die beabsichtigte Unterredung auf eine spätere Stunde verschieben und trat in die Schenke „Zum weißen Hof.“

Dort ging es lustig her. Walter Schröder saß mit seinen Freunden an dem mittleren Tisch der Gaststube und bestellte in prächtiger Weise das Beste, was Küche und Keller zu geben hätten.

Er stand freilich hoch in der Kreide bei dem Wirt, der kreditierte aber besonnengeachtet, denn bis jetzt hatte der reiche Schneidemüller trotz alles Scheltens und Tadelns immer jeden Heller und Pfennig bezahlt. Deshalb konnte man seinem Sohn und halbigen Erben schon die Zechen vortreten.

„Guten Abend zusammen!“ sagte Max, in das überheizte Zimmer tretend.

„Guten Abend, Herr Förster!“ rief Walter, dessen Gesicht schon eine blaurote Färbung zeigte. „Hier ist noch Platz für Sie, Herr, Kellner! Schnell einen Stuhl und ein Bedeck her!“

„Danke! Ich bleibe nicht lange und will mich dort ans Fenster setzen.“

„Was? Das wäre ja eine Beleidigung. Wenn ich Sie einlade, können Sie es doch annehmen.“

„Ich habe keine Zeit, mich lange aufzuhalten und gab den Leuten des Amtmanns Auftrag, mich gleich zu benachrichtigen, wenn er heimkommt.“

„Herzje, das wird wohl noch so'n Weilchen dauern. Er ist zu seiner Tochter auf das Gut gefahren und heilt sich jedenfalls nicht. Wo der Alte einmal sitzt, da sitzt er.“

„Es lohnt ja kaum die Mühe des Zusammenrückens.“

„Na, unsere Stühle sind nicht angenehm und der Tisch ist so groß, daß man darauf tanzen könnte. Wenn es Ihnen nicht paßt, ein Glas mit uns zu leeren, dann ist das was anderes.“

„Ich möchte nicht, warum mir das nicht passen sollte,“ sagte Stillmer, der keine Luft empfand, Streit anzufangen. 154,20

Schöne Wohnung.
Stube, Kammer, Küche und reichliches Zubehör (Wiederschlag u. Drehmangel t. Hause) per 1. Okt. zu vermieten. Preis 140 M. Näheres Bismarckstraße 8, 1.

Wohnung.
2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör und Garten. 1. Oktober bezugsfähig, zu vermieten. Näheres bei Otto Kriese, Reugröße.

Freundl. Wohnung
von Brantkanten im Preise u. 150 bis 180 M. gesucht. B. Offerten unt. M B P L d. Exp. d. Bl. erb.

Freundl. möbl. Zimmer
an der Hauptstr. geleg., ist zu vermieten. Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl.

Eine halbe 3. Etage,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer und Zubehör, ist per 1. Okt. zu verm. Preis 290 M. Näheres Bismarckstraße 61.

Freundl. halbe 2. Etage,
2 St., 2 R., Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Pappiherstraße 39.

Schöne Wohnung
in Pappiher, Stube, 2 Kammern, Küche, Garten und Schweinefl., sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Pappiher Nr. 5 od. Schützenstr. 11.

Al. Parterre-Wohnung,
St., R., u. reichl. Zubeh. i. ruh. G., pass. f. eine Dame, wird Mietz. Mietz. Näh. Goethestr. 45, 1.

Ein Parterre-Logis,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist 1. Oktober an ruhige Dame anderweit zu vermieten. R. Holey, Hauptstr. Nr. 25.

Eine schöne Wohnung,
1 Stube, Küche und Kammer, auf Wunsch 2 Stuben, 1 Küche und 2 Kammern, sofort zu vermieten, 1. Oktober bezugsfähig. Näheres, Geinrichstr. 18.

Schöne Wohnung.
Stube, Kammer, Küche und reichliches Zubehör (Wiederschlag u. Drehmangel t. Hause) per 1. Okt. zu vermieten. Preis 140 M. Näheres Bismarckstraße 8, 1.

Wohnung.
2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör und Garten. 1. Oktober bezugsfähig, zu vermieten. Näheres bei Otto Kriese, Reugröße.

Freundl. Wohnung
von Brantkanten im Preise u. 150 bis 180 M. gesucht. B. Offerten unt. M B P L d. Exp. d. Bl. erb.

Freundl. möbl. Zimmer
an der Hauptstr. geleg., ist zu vermieten. Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl.

Eine halbe 3. Etage,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer und Zubehör, ist per 1. Okt. zu verm. Preis 290 M. Näheres Bismarckstraße 61.

Freundl. halbe 2. Etage,
2 St., 2 R., Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Pappiherstraße 39.

Schöne Wohnung
in Pappiher, Stube, 2 Kammern, Küche, Garten und Schweinefl., sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Pappiher Nr. 5 od. Schützenstr. 11.

Al. Parterre-Wohnung,
St., R., u. reichl. Zubeh. i. ruh. G., pass. f. eine Dame, wird Mietz. Mietz. Näh. Goethestr. 45, 1.

Ein Parterre-Logis,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist 1. Oktober an ruhige Dame anderweit zu vermieten. R. Holey, Hauptstr. Nr. 25.

Eine schöne Wohnung,
1 Stube, Küche und Kammer, auf Wunsch 2 Stuben, 1 Küche und 2 Kammern, sofort zu vermieten, 1. Oktober bezugsfähig. Näheres, Geinrichstr. 18.

Dr. Oetker's Rindonkuchen.
Zutaten:
500 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 200 g Butter, Margarine oder Salzin, 200 g Zucker, 1/2-1/4 Liter Milch, 5 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 150 g Rosinen, 150 g Korinthen, 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker oder das abgeriebene Weide 1/2, Zitronen, Salz nach Geschmack.
Zubereitung:
Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Vanillin-Zucker oder Zitronengelb, Eigelb, Milch, Mehl, letzteres mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt die Rosinen, Korinthen, Salz und den Eierhnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen 1-1 1/2 Stunden.
Der Liebhaber einer guten Creme ist, verwende nur Dr. Oetker's Dibona-Creme-Pulver à 15 Pfg. mit Vanille oder Schokolade-Geschmack, die Bereitung derselben ist einfach und billig.

Ein Erntemann und ein Schäfer
gesucht von
Gutshel. Hanisch, Mergendorf.
Ein jüngerer Ernteknecht
wird gesucht. Zu erfahren bei Frau Richter Richter, Lommahsch.
Einige tüchtige
Zimmerleute, sowie Handarbeiter
sucht
G. Moritz Förster.
Flottgehendes Gasthofs- oder Restauration-Grundstück
wird von strebsamem Manne zu kaufen gesucht. Selbiger würde auch einbezogen. B. Offert. unt. D 4693 Hauptpostk. Weihen.

Haus-Verkauf.
Das in Rühnrich Nr. 116 gelegene Hausgrundstück mit schönem großen Obst- und Gemüsegarten ist veränderungslos sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.
Ein schönes Landgut,
68 Acker groß, 1702 Steuerreinheit, 85000 M. Brandl., Wasserleitung, in der Scheune Balken, Einfaß, 6 Pferde, 28 St. Rindvieh, Schweine, Zucht u. Mast, mit allen Maschinen, reichlichem totem Inventar versehen, ist sofort bei 80000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere erteilt Carl Gebauer, Lommahsch.

Vorkaufe
in Biehle d. Gärnerwerde mein Wohn- u. Geschäftshaus mit Laden, Werkstatt, Seitengebäude und Garten, sofort oder später bei 2-3000 M. Anzahlung, pass. für Schlosser, Stellmacher, Sattler und Tapezierer, Schuhmacher usw. unter äußerst günstigen Bedingungen. Restl.-Adress unt. B W D I. d. Exp. d. Bl. erb.
Gedragende Kuh steht zu verkaufen Böhlen Nr. 2.

Die Buchdruckerei des „Rieser Tageblattes“ liefert Couverts mit und ohne Firmenaufdruck zu billigsten Preisen.
Beste böhmische Braunkohlen (Cobitshofschacht) empfiehlt ob. Schiff in Böhln E. Sager.
Wanzen, Fische, alles Ungezieser vertilgt radikal „Strieglin“, Flasche 50 Pf., allein eigt bei P. Kofel Postk., Hauptpostk. 13.

Ein Ernteknecht
wird gesucht Lentewitz Nr. 11.
Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger
Gelchirrführer
gesucht. Mähle Geinitz d. Riefa.

Ein Ernteknecht
wird gesucht Lentewitz Nr. 11.
Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger
Gelchirrführer
gesucht. Mähle Geinitz d. Riefa.

Ein Ernteknecht
wird gesucht Lentewitz Nr. 11.
Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger
Gelchirrführer
gesucht. Mähle Geinitz d. Riefa.

Ein Ernteknecht
wird gesucht Lentewitz Nr. 11.
Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger
Gelchirrführer
gesucht. Mähle Geinitz d. Riefa.

Ein Ernteknecht
wird gesucht Lentewitz Nr. 11.
Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger
Gelchirrführer
gesucht. Mähle Geinitz d. Riefa.

Ein Ernteknecht
wird gesucht Lentewitz Nr. 11.
Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger
Gelchirrführer
gesucht. Mähle Geinitz d. Riefa.

Salus Johannisbeeren,
per Maß 60 Pfg. abgegeben. Salzbach, Pappiherstraße.

Limonde-Eisen-Syrup,
aus Raffinade mit Himbeer-, Erdbeer-, Waldmeister- und Zitronen-Aroma, sehr ausgiebig und durstlöschend, 1/2 Literflasche 50 Pfg. Anwendungswiese: 1 Löffel voll zu einem Glas Wasser gibt die beste Limonade. Kater-Dragerie Riefa, Bahnhofstraße 16.

Bedertuchschürzen
für Frauen, Sid. 75, 100 u. 125 Pf., gemust. Rinderled., Sid. 60-90 Pf., farb. u. gemust. Kette. St. 10-100 Pf. Graf Mittag, Bettlinerstr. 15.

Waldhölzer mit einem oder mehreren Eichen
in allen Größen empfanglich durch W. Spangler.

Für die Reise!
Reiseführer Kurabücher Rucksäcke Reisetaschen Plaidriemen Trinkflaschen Trinkbecher Schirmhüllen
Sollte Arbeit in allen Größen und Qualitäten.

Hugo Munkelt.
Billige Einmachegläser mit und ohne Verschluss
Georg Tegenlohe, Hauptstraße 14.

Wade-Einrichtungen,
Badebänke, Badewannen etc. empfiehlt preiswert Curt Selbrich, Klempnermeister, Schützenstraße 7.

Dietsfelder Hemdenstoffe
sind äußerst dauerhaft und preiswert. Bitte Muster zu verlangen. Verkauf meterweise und im Stück. Dietsfelders-Wäsche-Agentur Frau Jenny Kretzschmar, Riefa, Bismarckstraße 54.

Feine Wäsche,
auch Leibwäsche wird noch angenommen zum Waschen u. Plätten, besgl. werden Kleider und Westen aufs feinste und sauberste billig gewaschen und gebleicht im Plättgeschäft „Edelweiß“, Hauptstraße Nr. 3.

Ein neues Fahrrad
mit Torpedo-Freilauf gibt Mühe ab, sowie auch einen feinen Wandaufdruck. Uhrmacher Bogel.